

# Pressemitteilung

vom 8. März 2007



## Fraktion im Kreistag Neuss

### **GRÜNE: Zurückziehen fördert das Klima!**

„Während die gesamte Welt darüber diskutiert, wie der Klimaschutz gefördert werden kann, hat die hiesige CDU nichts anderes im Kopf, als einen künstlichen Widerspruch zwischen Arbeitsplätzen und Klimaschutz herzustellen“, kritisiert Erhard Demmer, Chef der GRÜNEN Kreistagsfraktion, und fordert die Christdemokraten auf, ihre vor dem Hintergrund der derzeitigen Klimadebatte für den Kreisausschuss am 14.03.2007 vorgelegte Resolution zurückzuziehen.

Der grüne Kreistagsabgeordnete weist in diesem Zusammenhang auch auf die aktuelle Entscheidung in der Stadt Krefeld hin, wo sich selbst die Christdemokraten aus Klimaschutzgründen ablehnend gegen den geplanten Bau eines Steinkohlekraftwerkes ausgesprochen haben.

Immer wieder hätten die Bündnisgrünen, so Demmer, darauf hingewiesen, dass die Braunkohle der mit Abstand klimaschädlichste Energieträger und zudem ineffizient sei. Jeder neue Arbeitsplatz im Braunkohlebereich verhindere das Entstehen von dauerhaften Arbeitsplätzen in nachhaltigen wie hocheffizienten Techniken der Erneuerbaren Energien.

Eine solche Umsteuerung, die auch den hochqualifizierten Arbeitskräften in den Braunkohlekraftwerken dauerhaftere Arbeitsplätze sichere, sei durch die Mehrheit im Rhein-Kreis Neuss stets verhindert worden.

„Um Klimaschutz zu fördern, muss endlich ein funktionierender Emissionszertifikate-Handel als marktwirtschaftliches Instrument verlässlich mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Belastung dauerhaft abzusenken, eingerichtet werden. Nur so werden wir der Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen gerecht“, so Demmer weiter.

Die Resolution falle noch hinter die pauschalen Erklärungen der Bundeskanzlerin zum Klimaschutz zurück und eigne sich folglich als Material für innerparteiliche Diskussionen, bringe aber den Rhein-Kreis Neuss nicht nach vorne.